

Objektorientierte Anwendungsentwicklung im Öffentlichen Dienst mit Cincom Smalltalk - Anbindung an die große weite Welt!

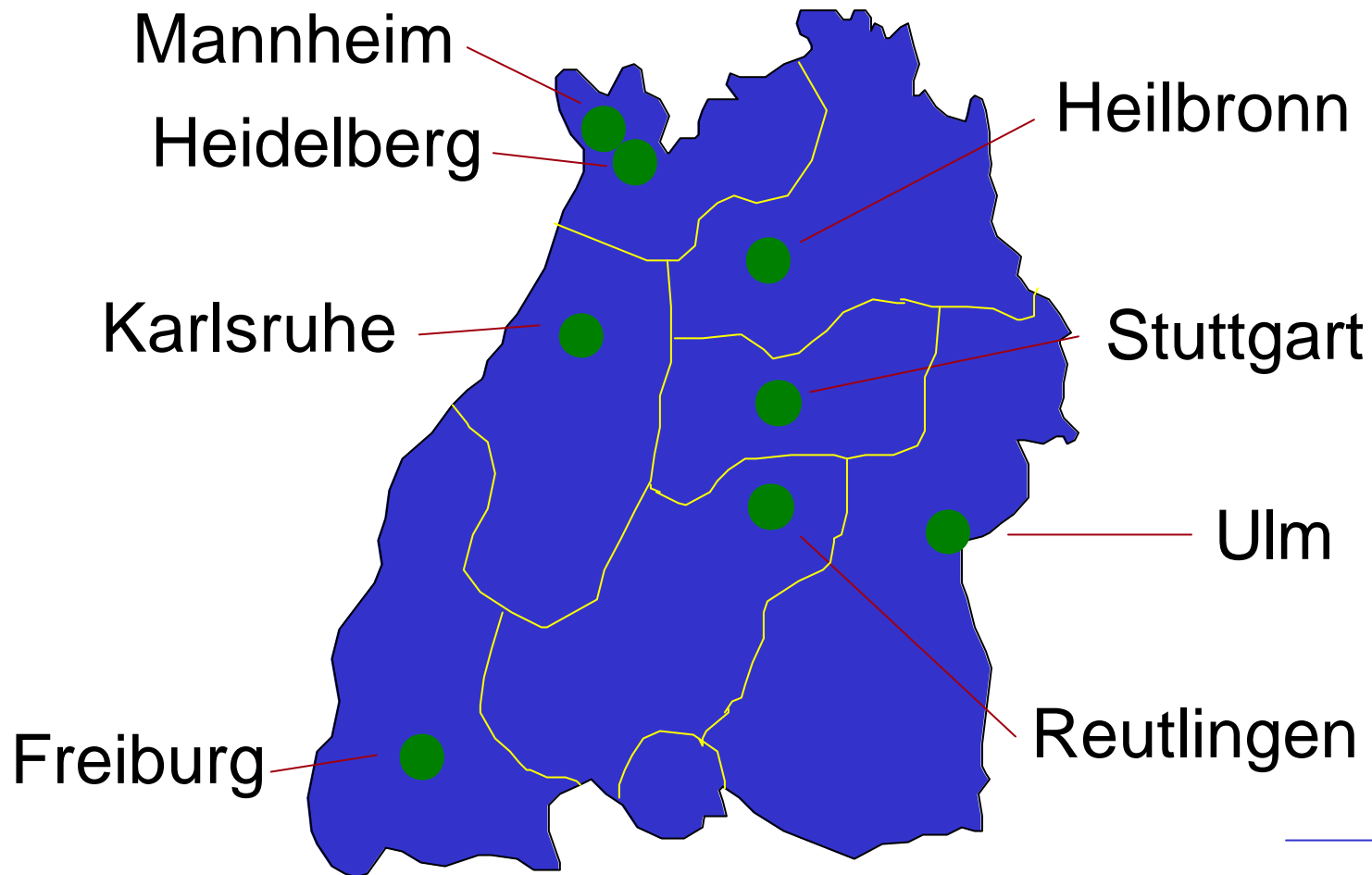
Referent: Hans-Dieter Brenner
h.d.brenner@novatec-gmbh.de

- DV-Verbund Baden-Württemberg (Kunden)
 - 9 Stadtkreise
 - 35 Landkreise
 - 1111 Städte und Gemeinden

DV-Verbund Baden- Württemberg

- Die Dienstleister
 - Produktion / Anwendungsbetreuung
 - 7 Regionale und
 - 2 Kommunale Rechenzentren (RRZ)
 - Anwendungsentwicklung
 - "landeseinheitlicher Verfahren"
 - Datenzentrale Baden-Württemberg

DV-Verbund Baden-Württemberg



Traditionelle Entwicklungsumgebung

- HOST
 - MVS-CICS
 - VSAM
 - DB2/MVS
 - 3270 - Emulationen
- Dialogsteuerungssystem OSSY
 - Entwicklungsrahmen in Form von Macros

Neue Entwicklungsumgebung

- Client/Server - Architektur
 - Server: HOST
 - Client: PC
- Objektorientierte Entwicklung
 - Entwicklungsrahmen in Form eines Frameworks

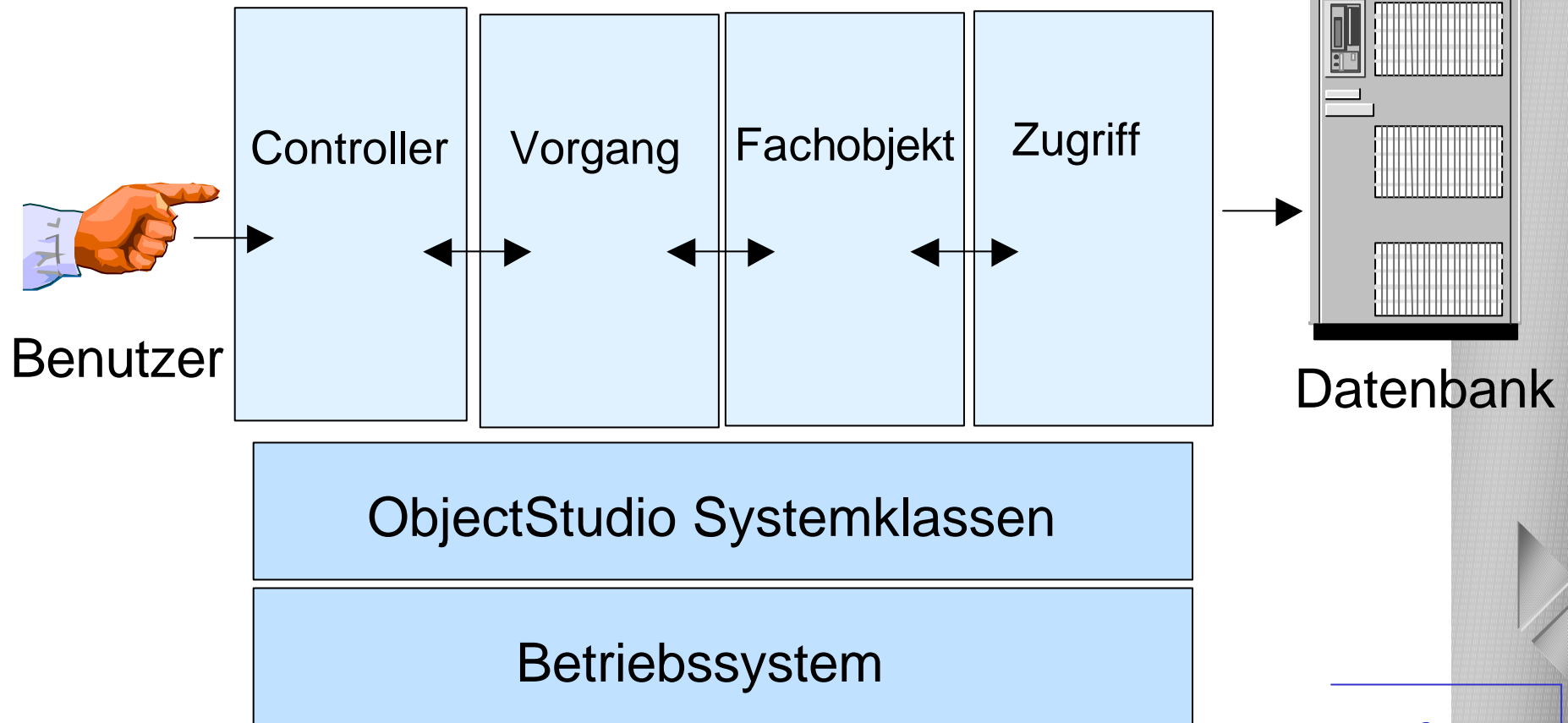
- Betriebssystem: Windows (Client-Teil)
 - ObjectStudio
 - Innovator
 - PVCS Version Manager
- Betriebssystem: MVS (Server-Teil)
 - COBOL mit CPI-C Calls (Server)
 - COBOL mit SQL bzw. VSAM-Zugriffen unter CICS (Datenbeschaffungsprogramme)

- Finanzverwaltung "Vorverfahren"
 - KASEVA
(Hundesteuer, Grundsteuer,
Gewerbsteuer, Sonstige wiederkehrende
Einnahmen, Ordnungswidrigkeiten)
- Ordnungsverwaltung
 - LaDiVA (Ausländerwesen)
- Umweltbereich
 - Automatisiertes Wasserbuch
 - FIS-AGB (Altlasten)

- Qualitätssicherung
 - einheitlicher Programmierstil
 - Zwang zu Namenskonventionen
 - einfache Wartbarkeit
 - einheitliches Erscheinungsbild
 - Hohe Qualität der Endanwendung durch hohe Qualität des Frameworks
- Effizienzgewinn durch Wiederverwendbarkeit

- Kapseln von Grundfunktionen
- Probleme werden einmal zentral gelöst
- Applikationsgerüst durch vordefinierte Bausteine
 - durch Bedienen von Standardmethoden die Applikation schreiben
- Klare Gliederung des Applikationsaufbaus

Framework-Architektur



Grundprinzipien des Framework-Konzepts

- Jede Schicht korrespondiert nur mit der "Nachbarschicht"
- Jede Schicht ist austauschbar, ohne daß die Anwendung beeinträchtigt wird (z.B. Zugriffsschicht)
- Der Programmierer muß für seine eigenen Klassen immer eine Superklasse des Frameworks benutzen

- Kommunikation mit dem Benutzer
- Darstellung der fachlichen Objekte mit allen abhängigen Objekten
- Vorabprüfung von Eingabedaten
- Bereitstellung von verschiedenen Controllertypen mit umfangreichen Grundfunktionen

Vorgangsschicht / Process Layer

- Abbildung von Geschäftsprozessen
- gesamte Verarbeitungssteuerung
- Verkettung und Steuerung von logisch abhängigen Vorgängen
- Erkennen von logischen Arbeitseinheiten (LUW)
- Bereitstellung von verschiedenen Vorgangstypen mit umfangreicher Grundfunktionalität

Fachklassen / Business Layer

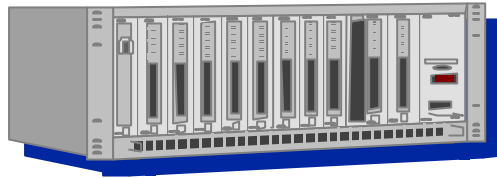
- Abbilden der fachlichen Zusammenhänge
- Darstellung der Objekte nach außen
- dynamisches Verwalten von abhängigen Objekten
- Kommunikation zur Zugriffsschicht über
 - persistente Objekte (Datenobjekte)
 - transiente Objekte (Suchschablonen)
- Zentrale Historisierungslogik
- Zentrale Sperrlogik
- Zentrale Protokollierung (Datenschutz)

Zugriffsschicht / Access Layer

- Bereitstellung der Daten aus einer Datenbank, PersistentObjectMapping (POM)
- Generierung von Zugriffsbefehlen je nach Zugriffsart der jeweiligen Superklasse:
 - Dynamic SQL (z.B. für sämtliche relationale Datenbanken wie DB2/2, Oracle, MSSQLServer, Adabas, Access)
 - Aufrufparameter für TCP/IP nach Logik eines RPC (z.B. für DB2/MVS, VSAM)
 - Testweise: Bedienen einer HOST-3270 Anwendung über EHLLAPI (z.B. alte OSSY-Anwendung)

- Cachefunktion für häufig benutzte Objekte
- Verwaltung und Bereitstellung von Schlüsseldateien nach Funktionalitäten (Domänenverwaltung)
- Berechtigungsverwaltung (Generisch)
- Druckfunktion von Objektlisten oder Einzelobjekten
- Anbindung an Office-Anwendungen über OLE (Winword, Excel, WordPerfect, AmiPro, StarOffice)
- PersistentObjectMapping (POM)

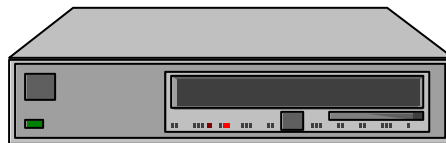
Client/Server Struktur



HOST - Server
Zugriffe auf DB2/2 und VSAM
RPC-Logik (dynamisch gerufene
Unterprogramme)

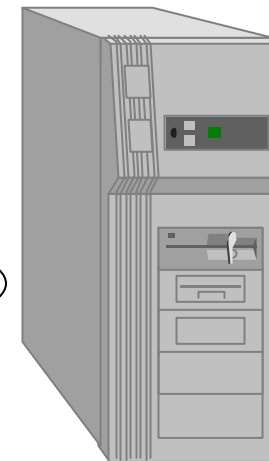
TCP/IP

Fileserver: *.img
*.exe



Client - PC

LAN

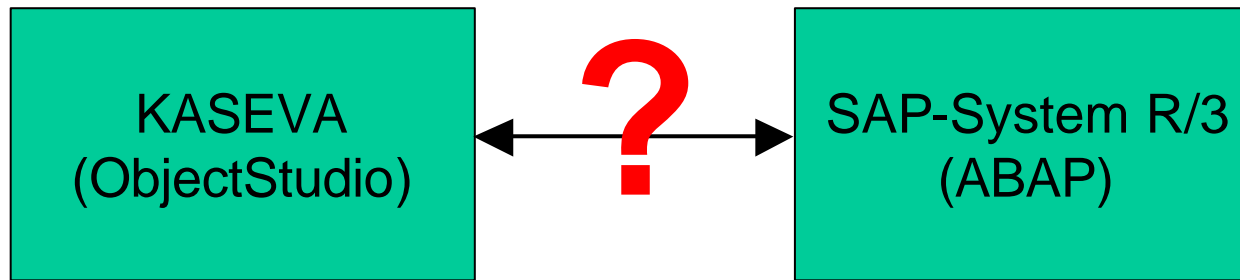


Software-Verteilung

- Installation des Images erfolgt zentral auf dem Server durch InstallShield.
- Dynamisches Nachladen von Patches.
- Automatischer Versionsabgleich für den Download eines neuen Patches für die Anwendung.

SAP-Schnittstelle

- Die Problematik im Bereich Finanzverwaltung



- Die Lösungsmöglichkeiten:
 - Schnittstellen von SAP an andere Systeme in Form von BAPIs
 - Zugriff auf BAPIs möglich über
 - OLE
 - RFC

Vorgehensweise bei der Anbindung eines BAPIs

1. Schritt

Generieren der RFC-Schnittstelle im SAP-System
über Function Builder

2. Schritt

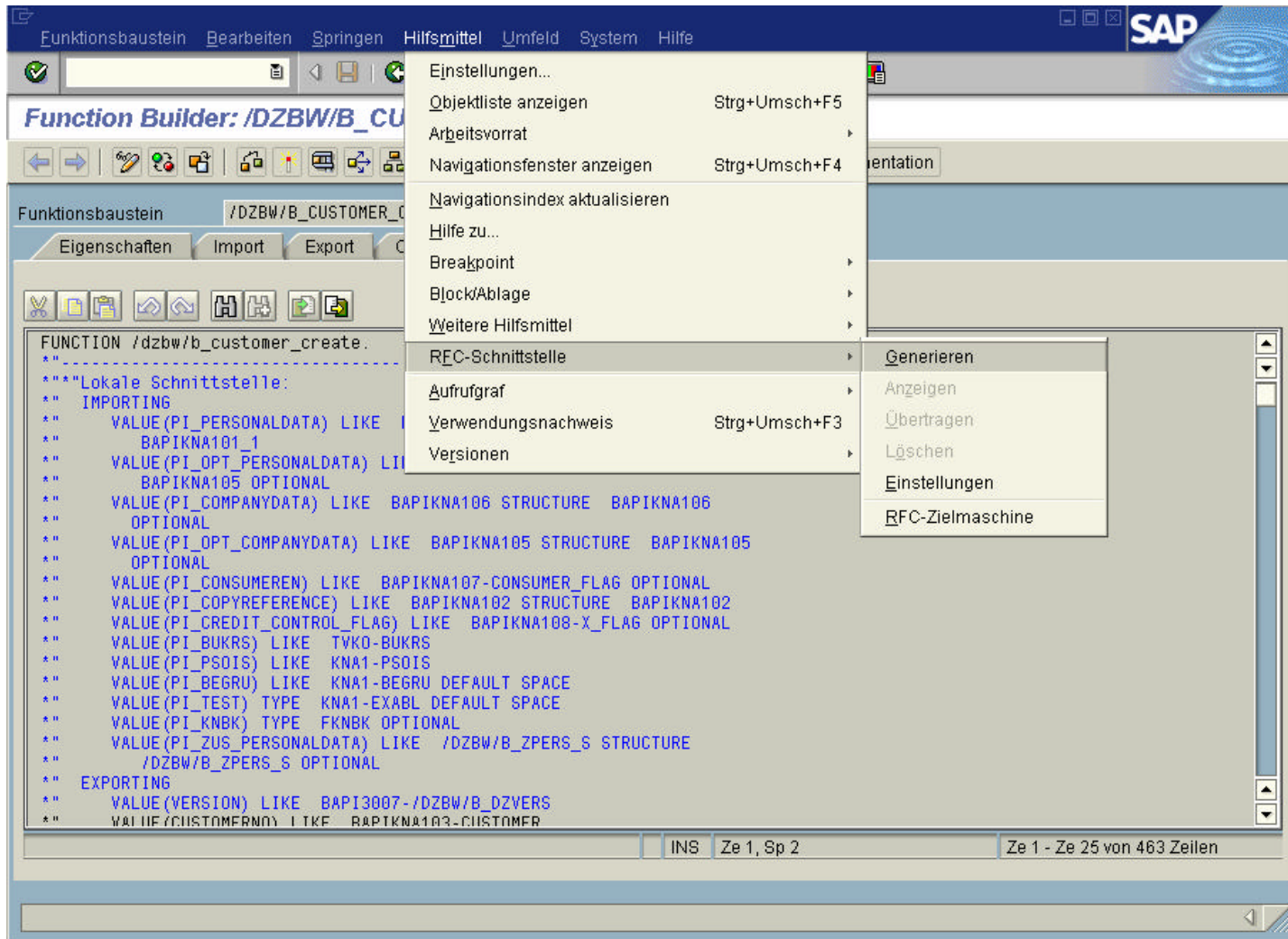
Parsen der Strukturen aus dem generierten C-File
über den Structure Builder

3. Schritt

Einbinden der geparsten Strukturen
und Aufruf des BAPIs mittels
des generischen DLL-Interfaces von ObjectStudio

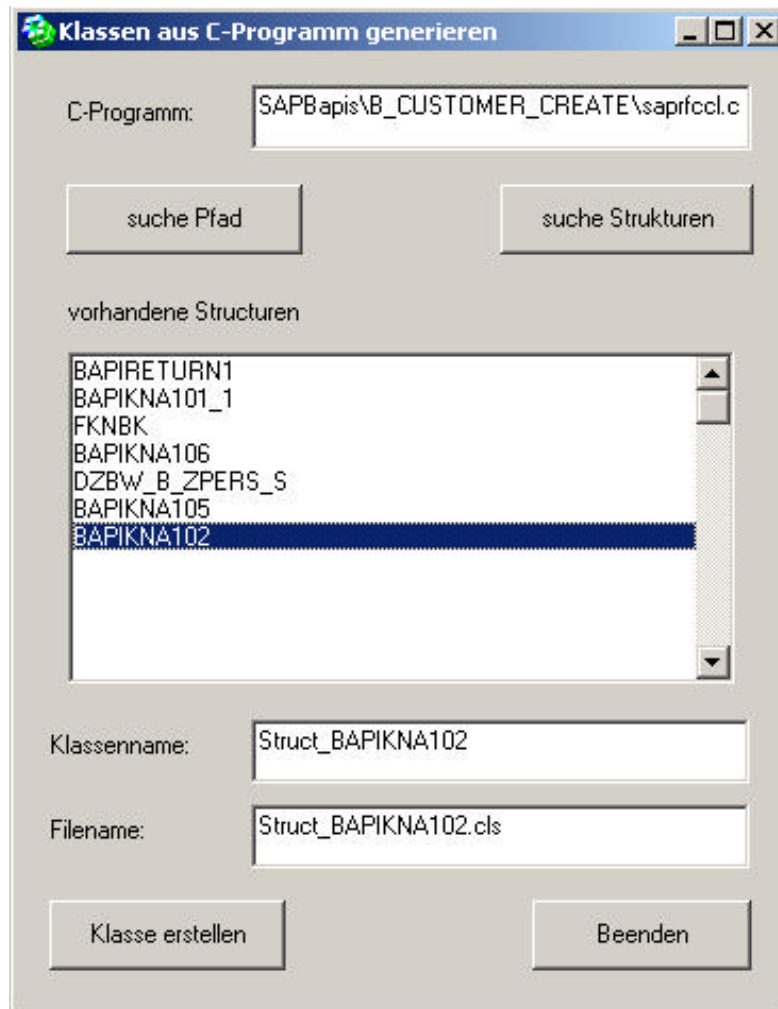
- Definiert durch den Namen des BAPIs
- Definiert durch die Import-Parameter (Daten, die an das BAPI übergeben werden)
- Definiert durch die Export-Parameter (Daten, die von dem BAPI zurückgegeben werden)
- Ist ersichtlich im Function Builder des SAP-Systems

Function Builder



Generieren
des C-Files
und des
Header-Files

Structure Builder

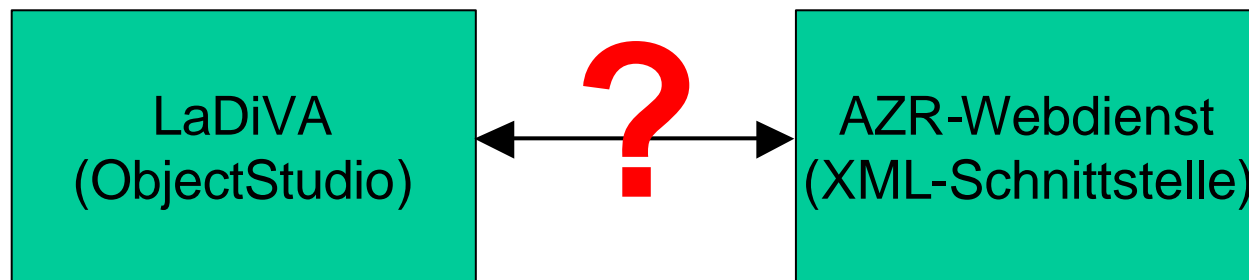


Parsen der
Strukturen aus den
generierten Files
und Generieren
von Structure-
Klassen

Aufruf der BAPIs in ObjectStudio

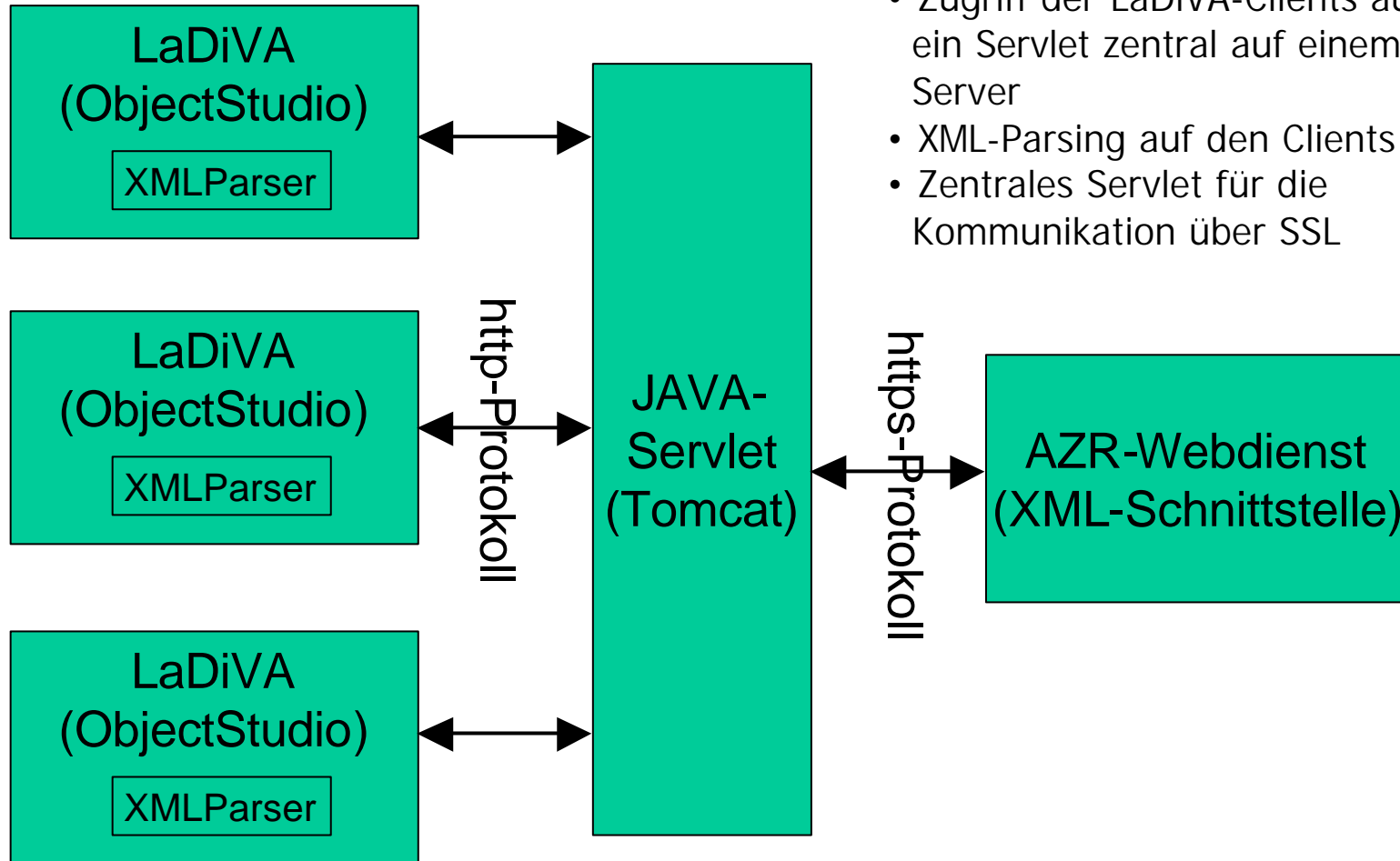
- Voraussetzung: librfc32.dll.
- Mittels des generischen DLL-Interfaces von ObjectStudio und unter Verwendung der Structure-Klassen werden die BAPIs von SAP aufgerufen.
- Implementierung eines generischen Interfaces in Form von einer Klassenbibliothek im Framework, das den Aufruf der BAPIs abhandelt.

- Die Problematik im Bereich
Aüsländerverwaltung



- Die Lösungsanforderungen:
 - Unterstützung von https
 - XML-Parsing

Webdienst-Anbindung



- Zugriff der LaDiVA-Clients auf ein Servlet zentral auf einem Server
- XML-Parsing auf den Clients
- Zentrales Servlet für die Kommunikation über SSL

- Komplette Softwareverteilung über Image-Download.
- Ablösung des JAVA-Servlets durch VisualWorks-Dienst für den Webdienst.
- Internet-Anbindung durch webfähiges Frontend.

Fragen zum Thema

• home www.novatec-gmbh.de

address NovaTec – Ingenieure für neue
Informationstechnologien GmbH
Dieselstr. 18/1
70771 Leinfelden-Echterdingen
info@novatec-gmbh.de

contact Hans-Dieter Brenner
h.d.brenner@novatec-gmbh.de

